

Bericht über die 6. Busreise des Freundeskreises Karlsruhe – Halle e. V. vom 19. bis 21. August 2011 nach Halle

14 unserer 44 Reiseteilnehmer hatten sich für den Start um 6:30 Uhr am Fächerbad gemeldet, zwei standen versehentlich am Europabad, kamen nach Aufklärung ihres Irrtums aber doch noch rechtzeitig zum Busbahnhof. Die Abreise verzögerte sich dennoch etwas, weil sich eine Teilnehmerin in der Zeit geirrt hatte. Gleich nach Karlsruhe stand der Bus eine Zeitlang im Stau, später kam Regen dazu. Doch beim Picknick unterwegs an der BAB 4 bei Eisenach wurde niemand nass, weil wir ganz überraschend ein trockenes Plätzchen fanden.

Erstmals nahm Sybille Exner im Bus den Reiseleiter-Platz ein. Vorbereitet hatte sie die Reise zusammen mit ihrem Mann Franz Josef Exner, der sich noch im Krankenstand befand und dem wir gute Genesung für seine Rehabilitation wünschten.

Bei der weiteren Fahrt konnten sich die Reiseteilnehmer anhand des Stadtplans mit einigen von Ingeborg Stadler geäußerten Tipps aus 58 geöffneten Kirchen in der Innenstadt und weiteren Sehenswürdigkeiten Halles vertraut machen. Auch Texte zu den Reiseschwerpunkten wurden gerne gehört.

Nach Ankunft in unserer Partnerstadt konnten unsere Halle-Neulinge bei der Stadtrundfahrt einen ersten Eindruck von Halle erhalten. Auch für viele „alte Hasen“ war zum Beispiel der Besuch des Löwengebäudes der Universität Halle – Wittenberg mit der großen Freitreppe ein besonderer Genuss. Am Abend stand ein weiterer Höhepunkt auf dem Reiseprogramm: eine Schifffahrt auf der Saale. Hier traf unsere Karlsruher Gruppe mit Vertretern des Vorstands des Freundeskreises Halle – Karlsruhe e. V. und weiteren Halleschen Gästen und Freunden zusammen. Bei gutem Essen und Trinken, musikalischer Umrahmung durch einen Akkordeonspieler und natürlich vielen Gesprächen vergingen die fast fünf Stunden auf der Saale wie im Fluge. Die Schiffsreise führte nach einer Schleusung im Norden der Stadt bis nach Wettin, wo das Schiff unter dem Wettiner Schloss wendete.

Am Samstagmorgen besuchte unsere Reisegruppe bei bestem Sommerwetter das Halloren- und Salinemuseum. Die arrangierte Führung durch einen Halloren im originalen Dress ließ die Besucher in die Geschichte der Salzstadt Halle und die Gründung und Entwicklung der Salzbrüderschaft bis auf den heutigen Tag eintauchen. Ein zünftiges Vesper mit speziellem Hallorenbier beendete den gemeinsamen Vormittag. Der verbleibende Samstag stand den Reiseteilnehmern zur freien Verfügung. Die Hallesche Nacht der Kirchen wurde für viele Reiseteilnehmer der krönende Abschluss der „freien Zeit“ am Samstag.

Superpünktlich starteten die 31 Damen und 13 Herren am Sonntag in Richtung Naumburg, der Domstadt an der Saale, zur Landesausstellung „Die Naumburger Meister“. Nicht nur die allbekannte Uta von Naumburg und weitere Stifterfiguren durften wir bei einer kompakten Führung sehen, auch eine vielfältige Auswahl der 300 Kunstwerke wurde uns erklärt. Nach den Besichtigung der überwältigenden Werke der Bildhauerkunst aus dem 13. Jahrhundert, auch aus Paris, Reims, Mainz, Meißen und andernorts, brachte uns der Bus in den Landgasthof Gieckau. Die von Frau Exner schon am Freitag perfekt vorbereitete Bestellung landesüblicher Köstlichkeiten ermöglichte einen runden Abschluss bei Speis und Trank, ergänzt von einer spendierten „Runde“ der anfangs Zuspätgekommenen.

Zähfließender Autobahnverkehr ließ die Hallefahrer nicht verdrießen, war doch in den drei Tagen eine gute Stimmung und viel Herzlichkeit untereinander aufgekommen. Das Lob für den ausrichtenden Freundeskreis, vor allem für Sybille Exner, und das Busunternehmen Baumann, war einhellig. Im nächsten Jahr möchten wieder Einige dabei sein, war zu hören.